

Tätigkeitsbericht

des Schiedsmanns der Verbandsgemeinde Wörrstadt
für die Zeit vom September/Oktober 2014 bis September/Oktober 2015



Ich bin am 17. September 2013 vom Verbandsgemeinderat Wörrstadt zum Schiedsman für den Bezirk der VG Wörrstadt gewählt und am 16. Oktober 2013 vom damaligen Direktor des Amtsgerichts Alzey in das Amt berufen worden.

Ich übe das Amt demnach zurzeit seit zwei Jahren aus. Im Anschluss an meinen vorausgegangenen Tätigkeitsbericht - für die Zeit vom September/Okttober 2013 bis September/Okttober 2014 - möchte ich hiermit für das zweite Jahr meiner Amtszeit folgenden weiteren Zwischenbericht über meine Tätigkeit geben.

1.

Ich habe im vergangenen Tätigkeitsjahr 2014/2015 insgesamt 14 förmliche Schiedsamsverfahren durchgeführt. Dies entspricht dem (hohen) Verfahrensstand des Vorjahres. Von den 14 förmlichen Schiedsamsverfahren des laufenden Tätigkeitsjahres betrafen sieben Verfahren das Nachbarschaftsrecht. Zwei Fälle betrafen Besitzstörungen. In drei Fällen ging es um sonstige zivilrechtliche (vermögensrechtliche) Ansprüche und in zwei Fällen standen strafbare Handlungen zur Diskussion.

In einem Fall wurde die ursprünglich anberaumte Schlichtungsverhandlung auf Wunsch des Antragstellers später wieder abgesetzt, weil sich die Beteiligten auf Anregung des Schiedsmannes außerhalb des Verfahrens unmittelbar verständigt hatten. In fünf Fällen war das Schlichtungsverfahren nicht erfolgreich. Acht Schiedsverfahren (und damit die Mehrheit der Fälle) endeten mit einem verbindlichen Vergleich.

2.

Neben den förmlichen Schiedsverfahren habe ich im vergangenen Jahr abermals eine große – gegenüber dem Vorjahr sogar nochmals erhöhte – Anzahl von persönlichen Konfliktberatungen und -bereinigungen durchgeführt, die wiederholt auch mit zusätzlichen aktiven Hilfestellungen – Briefe, Telefonate, etc. – verbunden waren.

Auch diese sogenannten „Tür-und-Angel-Fälle“ betrafen vornehmlich nachbarschaftliche und allgemeine zivilrechtliche (vermögensrechtliche) Fragen. Die Betroffenen erbaten dabei meine ausdrückliche Hilfe als Schiedsmann, wollten aber aus jeweils nachvollziehbaren Gründen kein förmliches Verfahren vor dem Schiedsamt beantragen. Allen diesen Hilfeersuchen bin ich – teils mit deutlichem zeitlichen Aufwand - nachgekommen und konnte auch insoweit häufig behilflich sein.

3.

Im vergangenen Tätigkeitsjahr stand ich wiederholt in einem engen Gedankenaustausch sowohl mit dem Bundesverband Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. (BDS) als auch mit der BDS-Landesvereinigung Rheinland-Pfalz. Wichtigste Themen dieser Kontakte, in die informationshalber sogar die Bundesvorsitzende des BDS einbezogen war, waren einerseits Fragen der modernen Wahrnehmung und Ausgestaltung des Schiedsamtes sowie zum anderen Überlegungen, das Schiedsamtswesen deutlicher als bisher in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken.

Gerade vor dem Hintergrund des zuletzt genannten Gesichtspunktes war es für das Schiedsamt Wörrstadt selbstverständlich, mit Freude einem Angebot der Verbandsgemeinde Wörrstadt sowie der dort beheimateten Lokalen Agenda 21 nachzukommen, sich auf deren ersten, auf den 20. September 2015 terminierten Ehrenamtstag zu präsentieren. Dabei war von vornherein klar, dass das Schiedsamt seinen Auftritt beim Ehrenamtstag ebenfalls in den Dienst der Information der Öffentlichkeit stellen würde. Mit viel Eigenarbeit ist es sodann tatsächlich gelungen, das Schiedsamt auf dem Ehrenamtstag mit einem Info-stand angemessen zu präsentieren. An die Betreuer des Info-Standes des Schiedsamtes wurden – neben diversen Fragen zur vorgerichtlichen Streit-schlichtung – dabei auch immer wieder Fragen zu Amt und Ehrenamtlichkeit des Schiedsmannes gerichtet, beispielsweise wie man selbst Schiedsperson werden könne und über welche persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen eine Schiedsperson möglichst verfügen solle. Auch der – durchaus reizvolle - Vorschlag, die bisherige Geschichte des Wörrstädter Schiedsamtes in einem regionalkundlichen Beitrag festzuhalten und an geeigneter Stelle zu veröffentlichen, wurde im Zusammenhang mit dem Ehrenamtstag an den Schiedsmann herangetragen.

Ich bin von der BDS-Landesvereinigung Rheinland-Pfalz gebeten worden, über die Teilnahme des Schiedsamtes Wörrstadt am Ehrenamtstag einen Bericht für das Presseorgan des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen, die Schiedsamtszeitung, zu verfassen. Dieser Bitte habe ich selbstverständlich entsprochen.

Im Zusammenhang mit der Mitwirkung des Schiedsamtes beim Ehrenamtstag ist im Übrigen das auf dem Deckblatt dieses Berichts wiedergegebene Emblem entstanden. Es ist vorgesehen, dieses Emblem künftig auch für einen Flyer zu verwenden, der die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde erneut auf die Möglichkeit der vorgerichtlichen Streitschlichtung aufmerksam macht und die entsprechenden Informationen gibt.

4.

Auch im vergangenen Jahr meiner Amtszeit bestand zu den Schiedsamtskolleginnen und -kollegen des Amtsgerichtsbezirks Alzey eine sehr gute Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir uns am 14. Oktober 2015 im Amtsgericht Alzey getroffen. Ebenso hilfreichen wie vertrauensvollen dienstlichen Kontakt hatte ich zu der Direktorin des Alzeyer Amtsgerichts und vor allem zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt. Die Arbeit des Schiedsmanns hat in allen Bereichen der Verbandsgemeindeverwaltung überaus gute, aktive und – nicht zuletzt – kollegiale Unterstützung erfahren. Dafür danke ich sehr.

„Danke“ möchte ich außerdem meinem Vertreter Peter Franz Wolf sagen. Herr Wolf, der die Funktion des stellvertretenden Schiedsmanns über Jahre hinweg inne gehabt hat, ist im Oktober 2015 aus seinem Amt ausgeschieden. Er war für das Schiedsamt ein starker und vor allem verlässlicher Rückhalt. Er hat niemals „nein“ gesagt, wenn das Schiedsamt seine erfahrene Hilfe benötigte und dies hat dem Schiedsamt zu jeder Zeit Sicherheit und Vertrauen gegeben. Ich freue mich aber auch auf die Zusammenarbeit mit dem neuen stellvertretenden Schiedsmann der VG Wörrstadt, Herrn Norbert Becker, der am 14. Oktober 2015 förmlich in sein Amt – durch die Direktorin des Amtsgerichts Alzey – berufen wurde. Herr Becker hat als designierter Nachfolger von Herrn Wolf bereits beim Ehrenamtstag den Infostand des Schiedsamtes mit betreut und ich bin mir gewiss, dass es mit Herrn Becker zu einer sehr engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit kommen wird.

Mein besonderer Dank gilt schließlich Frau Andrea Töpel (Verbandsgemeindeverwaltung Wörrstadt). Auch für dieses Berichtsjahr gilt, dass ohne Frau Töpel die Arbeit im Schiedsamt nicht so – wie ich denke – gut hätte abgeschlossen werden können.

5.

Ich werde mich bemühen, auch in meinem anstehenden dritten Amtsjahr das Schiedsamt mit Herz für die Menschen, deren Miteinander und sozialen Zusammenhalt wahrzunehmen. Ein Besucher unseres Infostandes beim Ehrenamtstag hat meines Erachtens völlig zu Recht die Auffassung vertreten, dass der vorgerichtlichen Streitschlichtung – über den jeweiligen Einzelfall hinaus – eine positive Wirkung auch auf die soziale Kultur als solcher zukommen kann.

Wörrstadt, im Oktober 2015
gez.: Dr. Gunnar Krone
Schiedsman